

Tagung zum 500jährigen Jubiläum der Reformation in Magdeburg

Vor 500 Jahren wurde Magdeburg als erste Großstadt der Welt unter direkter Beteiligung Martin Luthers evangelisch. Unter dem Titel „Großstadt und Reformation. Metropolen als Innovationsräume“ nehmen Historikerinnen und Historiker aus fünf europäischen Ländern und den USA die Anfänge der Reformation neu in den Blick. Die Tagung findet vom 26. bis 28. Juni 2024 in der Johanniskirche statt.

Am 26. Juni 1524 predigte Martin Luther in der völlig überfüllten Johanniskirche. Sein öffentlicher Auftritt machte die Reformation in der größten Stadt im Osten des Reiches unumkehrbar. Keine andere Stadtreformation außerhalb Wittenbergs hat Luther stärker gefördert. Lange bevor sich erste Territorialstaaten zur neuen Lehre bekannten, wurde Magdeburg als vitale und streitbare Hochburg der Reformation deutschlandweit zum Begriff.

1/2

Stadtarchivar Prof. Dr. Christoph Volkmar blickt voraus: „Eine Bürgerbewegung aus der Mitte der Gesellschaft hat Magdeburg 1524 zukunftsweisend erneuert und die Stadt mittels moderner Medien überregional bekannt gemacht. Gemeinsam mit internationalen Experten vergleichen wir den Modellfall Magdeburg mit ausgewählten Metropolen in Mittel- und Westeuropa. Die Reformation war ein Höhepunkt unserer Stadtgeschichte.“

Die Oberbürgermeisterin der Stadt Magdeburg, Simone Borris, und Regionalbischof Dr. Dr. hc. Johann Schneider eröffnen die Tagung am 26. Juni, dem 500. Jahrestag von Martin Luthers Predigt, am historischen Schauplatz in der Johanniskirche. Den Festvortrag hält der international renommierte Reformationshistoriker Prof. Dr. Dr. h.c. Thomas Kaufmann von der Universität Göttingen.

Veranstalter sind das Stadtarchiv Magdeburg, der Evangelische Kirchenkreis Magdeburg und die Historische Kommission für Sachsen-Anhalt, in Verbindung mit dem Kuratorium „Friedensforum Johanniskirche 1631–2031“. Freundliche Unterstützung erhält die Tagung durch das Land Sachsen-Anhalt. Die wissenschaftliche Leitung liegt bei Dr. Hartmut Kühne und Prof. Dr. Christoph Volkmar.

Zur Tagung in Magdeburg laden wir Sie recht herzlich ein und bitten Sie, in Ihren Medien darüber zu berichten. Das komplette Programm finden Sie auf unserer [Website](#). Die Teilnahme ist kostenfrei, um Anmeldung per E-Mail an kontakt@hiko-sachsen-anhalt.de wird gebeten.

PRESEMITTEILUNG

Die Historische Kommission für Sachsen-Anhalt e.V. ist eine Vereinigung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern verschiedener Fachrichtungen, die sich mit unterschiedlichen Aspekten der Erforschung und Vermittlung der Geschichte des Landes Sachsen-Anhalt beschäftigen. Aus ihren Arbeitskreisen heraus entstehen partizipative Projekte für die Menschen in Sachsen-Anhalt, die der landeshistorischen Forschung neue Impulse geben. Als Forschungsnetzwerk trägt die Kommission damit kontinuierlich zur Identitätsstiftung des Landes Sachsen-Anhalt bei.

Kontakt:

Historische Kommission für Sachsen-Anhalt

Oliver Ritter

Koordinator der Arbeitsstelle

c/o Franckesche Stiftungen zu Halle

Franckeplatz 1 / Haus 37

06110 Halle / Saale

Tel.: (0345) 21 27 429

E-Mail: kontakt@hiko-sachsen-anhalt.de

www.hiko-sachsen-anhalt.de

angehängte Medien:

2/2

Martin Luther und Hans Knappe, Der Lxvj. Deus Misereatur||: Es Wolt Vnß Gott Genedig Sein/ Vnd Seynen Segen Ge||ben/ .. Knappe, 1524 © SBB-PK Berlin, 6 in: Libri impr. rari fol. 514

Public Domain Mark 1.0

JEPG, 321 KB

